



Nabila Ehrhardt, Rechtsanwaltsanwarterin

„Haltet den Dieb!“: Aber darf man das?

Hochsaison für Taschendiebstahl. Was tun, wenn der Langfinger mit dem Diebesgut vorbeiläuft? Einer solchen Nothilfe sind strenge gesetzliche Grenzen gesetzt

Mit fremdem Handy bestückt, eilt der vermeintliche Täter rasanten Schrittes an einem vorbei, und die bestohlene Person ruft um Hilfe. Man wird Zeuge eines Diebstahls. Ein Bein stellen oder ein Faustschlag, und der Täter könnte zur Strecke und das Handy zum Eigentümer gebracht werden. Aber:

Darf man das?

Gut gemeint ist nicht immer gut. Das österreichische Strafrecht schafft zwar für diese Situation Abhilfe, statuiert aber auch klare Grenzen. Die bestohlene Person befindet sich in einer Notwehrsituation und könnte ihr Mobiltelefon grundsätzlich durch die Ausübung von Notwehr unter bestimmten Voraussetzungen selbst zurückerlangen. Übernimmt eine dritte Person in dieser Situation auf zulässige Weise die notwendige Verteidigung, so spricht man von Nothilfe. Die Notwehr und damit auch Nothilfesituation ist allerdings an Kriterien geknüpft.

Die Nothilfe hat strenge Grenzen: Der Diebstahl muss unmittelbar drohen oder gegenwärtig stattfinden. Wurde der Dieb etwa geschnappt, hat dieser aufgegeben oder ist er erfolgreich, mit oder ohne Diebesgut, geflüchtet, dann sind die zeitlichen Grenzen überschritten. Ebenso unzulässig ist die Nothilfe, wenn die bestohlene Person fremde Hilfe ablehnt. Wie man die Nothilfe ausübt, ist auch von Belang – so muss unter den verfügbaren Mitteln das schonendste gewählt werden, um den stattfindenden Diebstahl sofort und endgültig zu beenden. Eine allgemeine Formel

für die notwendige Verteidigung gibt es jedoch nicht. Im Einzelfall sind etwa folgende Kriterien zu berücksichtigen: Art, Wucht und Intensität des Angriffes, die Gefährlichkeit, körperliche Überlegenheit, etwaige Bewaffnung sowie die verfügbaren Abwehrmöglichkeiten. Jedenfalls gilt: Mit Kanonen sollte man nicht auf Spatzen schieen. Bedient man sich allerdings in zulässiger Weise der notwendigen Verteidigung, dann gehen nachteilige abwehrtypische Risiken – wie eine verstauchte Hand – zu Lasten des Diebes.

Schlielich sollte der Bogen bei der Verteidigung nicht überspannt werden: Alles, was nicht mehr notwendig ist, um den Angriff sofort und endgültig zu beenden, ist unzulässig – egal, wie sehr man sich ärgert.

Ist der Dieb auf rechtskonforme Weise gestellt und vielleicht sogar ruckgabewillig, dann hilft das Anhalterrecht weiter. Der Dieb darf auf gelindeste noch zum Ziel führende Weise angehalten werden. Es gilt wieder das Schonungsprinzip: Das Festhalten des Diebes ist zulässig, vorsätzliche Körperverletzung nicht. Schlielich muss die Anhaltung unverzüglich dem nächsten erreichbaren Sicherheitsorgan angezeigt werden – in der Regel genügt ein Anruf bei der Polizei.

Achtung: Nicht jede beeinträchtigende Situation berechtigt zur Notwehr/Nothilfe, und nicht jede Verteidigung ist vorbehaltlos zulässig. Die gesetzlichen Grundlagen findet man hier: § 3 Strafgesetzbuch und § 80 (2) Strafprozessordnung.



Nabila Ehrhardt ist Rechtsanwaltsanwarterin bei www.ulsr.at

Herausgeber: DDr. Horst Pirker
Chefredakteurin: Mag. Kathrin Gulnerits
Mitglieder der Chefredaktion: Heinz Sichrovsky, Mag. Ann Kathrin Hermes (Digital)
Art Direction: Waltl & Waltl
Politik: Mag. Renate Kromp (Ltg.), Mag. Anna Gasteiger (Karenz), Dr. Tessa Prager (Senior Editor),
Chronik Reporterin: Saskia Wolfesberger
Kultur: Heinz Sichrovsky (Ltg.), Mag. Susanne Zobl (Stv.)
Leben: Mag. Christine Lugmayr (Ltg.), Sinah Edhofer MA (Mode und Beauty)
Leute: Lisa Ulrich-Gödel MA (Ltg.), Axel Meister (Motor), David Pesendorfer (Autor)
Karikaturist: Gerhard Haderer
Kolumnisten: Claudia Dungal, Dr. Sabine Schneider
Produktionschef: Alexander Schilowsky
Bildchefin VGN: Yvonne Dellin-Sonnberger
Fotoredaktion: Susanne Gröger (Ltg.), Bianca Maier, Mag. Alexandra Scherthaner
Fotoreporter: Ricardo Herrgott
Infografik: Karin Netta
Assistenz und Leserdiallog: Margot Wolf (Ltg.)
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Dr. Günter Fritz (Wirtschaft), Mag. Susanne Jelinek (Essen und Trinken)
Redaktion Digital: Mag. Ann Kathrin Hermes (Ltg.), Benjamin Brandtner, Mag. Tanja Fischl (Karenz), Mag. Carina Fritzl (Karenz), Evelin Past, Mag. Klara Vakaj, Mag. (FH) Nina Edler
Geschäftsführung VGN: DDr. Horst Pirker (CEO & Vorsitz), Mag. Claudia Gradwohl (CHRO), Mag. Helmut Schoba (COO), Susanne Herczeg (CFO & Prok.)
Generalbevollmächtigter: Gabriele Kindl, Dietmar Zikulnig
International Sales: Mag. Evelyn Strohrriegel (Ltg.)
Business Intelligence: Annemarie Radl
Anzeigenverrechnung: Michaela Grielehner (Ltg.), Ingrid Lichtblau (Teamleitung Print), Michaela Kofer; derzeit gilt die Anzeigenpreisliste 2019
Controlling & Rechnungswesen: Stefanelli Nikola (Ltg.), Christine Glaser (Ltg. RW)
Produktion: Sabine Stumvoll (Ltg.), Lisa Bossew
Anzeigenproduktion: Günter Tschernitz (Ltg.), Brigitta Loritz
Vertrieb: Michael Pirsch (Ltg.), Cornelia Wolf (EV)
VGN Marketing: Antje Lehnert-Jaich (Ad-Marketing), Melanie Schwinger (Marketing)
Religion: Neue Medientechnologie GmbH, Taborstrae 1–3, 1020 Wien, Günter Tschernitz (Ltg.)
Hersteller: Walstead Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstrae 21, 7201 Neudorf
Vertrieb: Presse Grovertrieb Austria Trunk GmbH St. Leonharder Strae 10, 5081 Anif, Österreich www.pgvaustralia.at
Verlagsort: Taborstrae 1–3, 1020 Wien
Herstellungs-, Erscheiungsort: 7201 Neudorf
Schriftart: Gesetz in der Sindelar von Stefan Willerstorfer.
Eigentümer, Medieninhaber, Produktion: VGN Medien Holding Gesellschaft m. b. H., FN 183971x HG Wien
Adresse: Taborstrae 1–3, 1020 Wien
Redaktions-, Herausgeber-, Verwaltungsadresse: Taborstrae 1–3, 1020 Wien, Tel.: 01/213 12-0, Fax: 01/213 12-1650 (Red.), -6620 (Anz.)
Postanschrift: Redaktion: PF 15, Verw.: PF 69, Abo-Abt.: PF 50, alle 1021 Wien
Abo-Service: 01/95 55 100, www.news.at/abo
Abo: Kurz-Abo: 7 Ausgaben um € 19,- Jahres-Abo: € 118,80,-
Abobetreuung: DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, www.dpv.de
Art-Copyright: VBK. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten.
Druckauflage 1. Hj. 2019: 84.000
Offenlegung: www.news-magazin.at/offenlegung